

Universitätsexperte

Fortbildung für Lehrkräfte der Sekundarstufe





Universitätsexperte

Fortbildung für Lehrkräfte der Sekundarstufe

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/bildung/spezialisierung/spezialisierung-fortbildung-lehrkrafte-sekundarstufe

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 16

05

Methodik

Seite 30

06

Qualifizierung

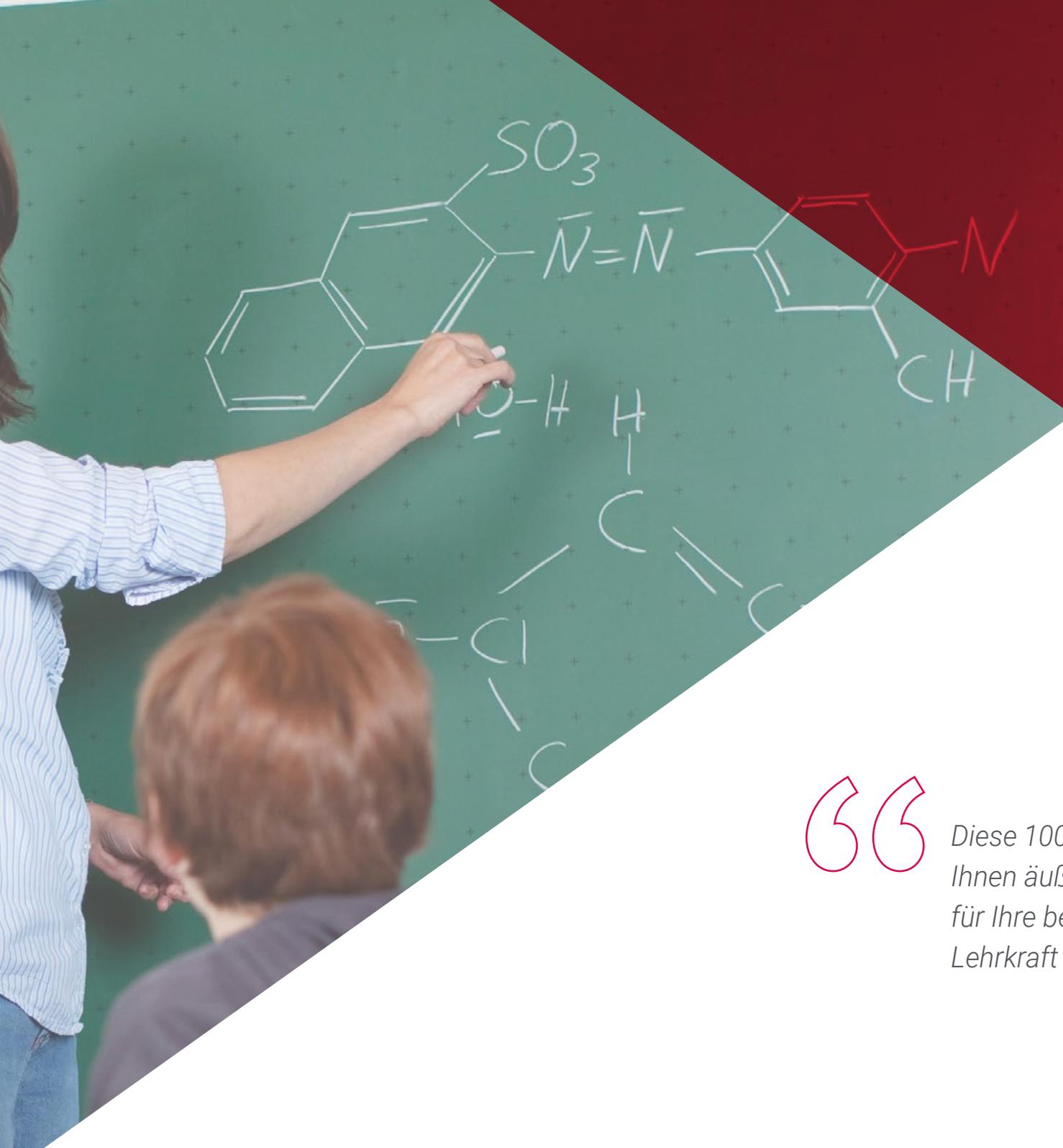
Seite 38

01

Präsentation

Der Einzug der neuen Technologien in den Unterricht, das Unterrichten von Schülern, die sich in einer Phase großer physischer und psychischer Veränderungen befinden, und die Vielfalt der Schüler in den Schulen machen es erforderlich, dass die Lehrkräfte gut vorbereitet sind, um mit verschiedenen Situationen und mit maximaler Effizienz umzugehen. Vor diesem Hintergrund hat TECH diesen 100%igen Online-Studiengang entwickelt, der Lehrkräften die fortschrittlichsten und aktuellsten Kenntnisse über das Lernen im Jugendalter, die pädagogischen Bedürfnisse, den Einsatz von IKT und die pädagogische Innovation vermittelt. All dies wird durch multimediale Unterrichtsmaterialien unterstützt, die rund um die Uhr über einen Computer, ein Tablet oder ein internetfähiges Mobiltelefon zugänglich sind.





“

Diese 100% Online-Universität bietet Ihnen äußerst nützliche Lerninhalte für Ihre berufliche Entwicklung als Lehrkraft im Sekundarschulbereich"

Die Motivation der Schüler, das Lösen von Konflikten im Klassenzimmer und mit der Familie des Schülers sowie der Einsatz neuer Technologien im Unterricht sind entscheidende Faktoren für den beruflichen Erfolg von Lehrkräften. Einige dieser Bereiche sind besonders wichtig während der Pubertät, in der große physische und psychische Veränderungen stattfinden.

In diesem Szenario müssen Lehrkräfte gut vorbereitet sein, nicht nur um ihr Fach im Klassenzimmer zu unterrichten, sondern auch um in einer Vielzahl von Situationen erfolgreich zu sein, die spezifische Fähigkeiten und Kompetenzen für die von ihnen ausgeübten Funktionen erfordern. Aus diesem Grund bietet TECH in diesem universitären Weiterbildungsprogramm für Lehrkräfte der Sekundarstufe die fortschrittlichsten Inhalte in einem 100% akademischen Online-Format an.

Ein Programm, das den Studenten die Möglichkeit bietet, sich intensiv mit Unterrichtsinnovation, dem Umgang mit Schülern mit unterschiedlichem Bildungshintergrund, lernorientierter Beurteilung oder der Integration neuer Technologien zur Verbesserung des Unterrichts auseinanderzusetzen. Zu diesem Zweck stellt die Einrichtung eine Reihe von multimedialen Unterrichtsmaterialien (Videozusammenfassungen zu jedem Thema, In Focus Videos), Lesestoff und Fallstudien zur Verfügung, die von jedem elektronischen Gerät mit Internetanschluss aus zugänglich sind.

Darüber hinaus wird den Lehrkräften eine Weiterbildung angeboten, die mit ihren anspruchsvollen Aufgaben vereinbar ist, da sie nicht nur die Freiheit haben, den Lehrplan zu konsultieren, wann immer sie wollen, sondern auch keine festen Unterrichtszeiten haben und ihr Unterrichtpensum nach ihren Bedürfnissen einteilen können.

TECH bietet Studenten, die ihre berufliche Laufbahn als Lehrkraft in der Sekundarstufe ausbauen möchten, eine ausgezeichnete Möglichkeit, eine akademische Weiterbildung zu absolvieren, die dem aktuellen akademischen Zeitplan entspricht.

Dieser **Universitätsexperte in Fortbildung für Lehrkräfte der Sekundarstufe** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung praktischer Fälle, die von Experten in Sekundarschulbildung vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren Informationen
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Sie werden die modernsten Methoden und neuen Technologien bei Ihren Lehrtätigkeiten im Klassenzimmer effektiv anwenden"

“

Motivation, individuelle Zuwendung, Aufmerksamkeit auf die Vielfalt, Konfliktlösung usw., werden Sie dank dieses Abschlusses zu einem Experten im pädagogischen Bereich“

Zu den Dozenten des Programms gehören Experten aus der Branche, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie renommierte Fachleute von Referenzgesellschaften und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Mit dem von TECH verwendeten Relearning-System können Sie den Lehrplan auf progressivere Weise durchlaufen und die behandelten Konzepte auf einfache Weise konsolidieren.

Dieses Programm lädt Sie dazu ein, die effektivsten Lehrmittel und Strategien für den Unterricht in der Sekundarstufe kennenzulernen.



02 Ziele

Dieser Universitätsexperte in Fortbildung für Lehrkräfte der Sekundarstufe zielt darauf ab, die Fähigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln, die für eine erfolgreiche Entwicklung beim Unterrichten von Schülern in dieser Bildungsphase erforderlich sind. Zu diesem Zweck bietet TECH innovative Inhalte, die eine theoretische und praktische Perspektive auf das Unterrichten eröffnen und die Integration von Techniken und Methoden in den Alltag ermöglichen.



	2002	2003	2014	2015	2016
1.00%	69,000	70,99	73,09	75,30	77,6
0%	10,000	10,000	10,000	10,000	10,000
0%	12,000	12,000	12,000	12,000	12,000
8%	10,000	10,800	11,664	12,597	13,605
5%	15,000	15,750	16,538	17,365	18,233
2%	22,000	22,440	22,889	23,347	23,814

“

Machen Sie einen Schritt vorwärts in Ihrer beruflichen Laufbahn mit dieser Fortbildung auf hohem Niveau, die von Experten mit langjähriger Erfahrung im Bildungssektor geleitet wird"



Allgemeine Ziele

- Einführen der Studenten in die Welt des Unterrichts aus einer breiten Perspektive, die ihnen die notwendigen Fähigkeiten für ihre Arbeit vermittelt
- Kennenlernen neuer Instrumente und Technologien für den Unterricht
- Aufzeigen der verschiedenen Möglichkeiten und Wege, wie man als Lehrkraft am Arbeitsplatz arbeiten kann
- Fördern des Erwerbs von Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Kommunikation und Wissensvermittlung
- Fördern der kontinuierlichen Fortbildung der Studenten



Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte auf diesem Gebiet zu informieren und diese in Ihrer täglichen Praxis anzuwenden"





Spezifische Ziele

Modul 1. Lernen und Persönlichkeitsentwicklung

- ♦ Verstehen der Beziehung zwischen Lernen und Entwicklung, Bildung und Kultur
- ♦ Verstehen der Bedeutung der Schulbildung für die Entwicklung
- ♦ Untersuchen des Konzepts der Plastizität des Gehirns und der plastischen Fenster
- ♦ Verstehen der wesentlichen sozialen Faktoren beim Lernen: Nachahmung, geteilte Aufmerksamkeit und empathisches Verständnis
- ♦ Erkennen der Entwicklungsstufen
- ♦ Verstehen des Konzepts der Persönlichkeit

Modul 2. Gesellschaft, Familie und Bildung

- ♦ Vertraut werden mit dem Begriff der ganzheitlichen Erziehung
- ♦ Konzeptualisieren der Erziehungsberatung
- ♦ Erklären des Ursprungs der Erziehungsberatung und ihrer Hauptfiguren
- ♦ Erklären der Interventionsfelder der Erziehungsberatung
- ♦ Identifizieren der Interventionsmodelle in der Erziehungsberatung
- ♦ Auflisten der Funktionen von Beratung in der Schule
- ♦ Nennen der Grundsätze des Beratungshandelns

Modul 3. Innovation im Unterricht und Einführung in die Bildungsforschung

- ♦ Kennen der Bereiche der Innovation im Bildungskontext
- ♦ Entdecken von Lerngemeinschaften
- ♦ Aufzeigen der Hindernisse und Herausforderungen der Innovation im Bildungskontext
- ♦ Erklären, wie Lehrkräfte lernen und wie sich ihre Rolle verändert
- ♦ Aufzeigen der Faktoren, die Lernen und berufliche Entwicklung begünstigen
- ♦ Vertiefen des beruflichen Lernens von Lehrkräften
- ♦ Vorstellen professioneller Lern- und Begegnungsräume wie: Kongresse, Innovationskonferenzen, professionelle Netzwerke, Praxisgemeinschaften und MOOCs

Modul 4. Bildungsprozesse und -kontexte

- ♦ Kennenlernen des Weißbuchs als Grundlage des allgemeinen Bildungsgesetzes
- ♦ Erklären des Konzepts des Weißbuchs
- ♦ Erkennen der verschiedenen Bildungsgesetze in chronologischer Reihenfolge
- ♦ Erklären der Determinanten der Bildungsreform
- ♦ Darstellen der allgemeinen und grundlegenden Prinzipien der Bildungsreform
- ♦ Nennen der wichtigsten Merkmale des Moyano-Gesetzes
- ♦ Aufzeigen der Besonderheiten des Allgemeinen Bildungsgesetzes: Präambel, Ziele, Bildungsstufen, Unterrichtszentren und Lehrpersonal

03

Kursleitung

Die Lehrkräfte, die sich für diesen Universitätsexperten entscheiden, erhalten Zugang zu einem Programm, das von einem Dozententeam entwickelt wurde, das auf pädagogische Innovationen, insbesondere im Sekundarbereich, spezialisiert ist. Ihre umfangreiche Erfahrung in öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen ist eine Garantie für Studenten, die diesen Abschluss machen und Zugang zu den fortschrittlichsten Inhalten suchen, die von den besten Dozenten des Augenblicks unterrichtet werden.





“

Sie verfügen über ein Dozententeam mit umfassender Erfahrung im Unterricht an öffentlichen und privaten Schulen im Sekundarschulbereich"

Leitung



Dr. Barboyón Combey, Laura

- ◆ Dozentin für Grundschulpädagogik und Aufbaustudiengänge
- ◆ Dozentin im Aufbaustudiengang für die Fortbildung von Lehrkräften für die Sekundarstufe
- ◆ Grundschullehrkraft an verschiedenen Schulen
- ◆ Promotion in Bildung an der Universität von Valencia
- ◆ Masterstudiengang in Psychopädagogik von der Universität von Valencia
- ◆ Hochschulabschluss in Grundschullehramt mit Auszeichnung im Fach Englisch an der Katholischen Universität von Valencia San Vicente Mártir



04

Struktur und Inhalt

Der Lehrplan dieses Universitätsexperten wurde entwickelt, um Lehrkräften die wichtigsten Informationen für die Ausübung ihrer Aufgaben in Bildungszentren auf hohem Niveau zu vermitteln. Zu diesem Zweck stellt TECH den Studenten die innovativsten didaktischen Instrumente zur Verfügung, die es ihnen ermöglichen, sich mit den neuesten Konzepten des Lernens, der persönlichen Entwicklung, der Führung des Bildungszentrums und der pädagogischen Innovation vertraut zu machen. Darüber hinaus ermöglicht Ihnen die *Relearning*-Methode, auf natürliche Weise durch das Programm zu schreiten und lange Stunden des Lernens und Auswendiglernens zu reduzieren.





“

Sie haben jederzeit Zugang zu den multimedialen Pillen, der wichtigen Lektüre und den Fallstudien dieses Universitätsexperten"

Modul 1. Lernen und Persönlichkeitsentwicklung

- 1.1. Einführung: Beziehungen zwischen Lernen und Entwicklung, Bildung und Kultur
 - 1.1.1. Einführung
 - 1.1.2. Das gemeinsame Konzept der psychologischen Entwicklung
 - 1.1.3. Eine Alternative zum gängigen Konzept der psychologischen Entwicklung: der soziale und kulturelle Charakter der Entwicklung
 - 1.1.4. Die Rolle der Erziehung bei der psychologischen Entwicklung
 - 1.1.5. Schulbildung als wesentlicher Kontext für die psychologische Entwicklung
 - 1.1.6. Wesentliche soziale Faktoren beim Lernen
 - 1.1.7. Stadien der Entwicklung
 - 1.1.8. Wichtige Entwicklungsprozesse
- 1.2. Konzeptionen des Lernens und der Entwicklung von Lernenden
 - 1.2.1. Konzept des Lernens
 - 1.2.2. Die wichtigsten Theorien über Lernen und Entwicklung
 - 1.2.2.1. Theorien der Psychoanalyse
 - 1.2.2.1.1. Freuds Theorie
 - 1.2.2.1.2. Die psychosoziale Theorie von Erikson
 - 1.2.2.2. Behavioristische Theorien
 - 1.2.2.2.1. Pawlows Theorie der klassischen Konditionierung
 - 1.2.2.2.2. Die Theorie der operanten Konditionierung von Skinner
 - 1.2.2.3. Kognitive Theorien
 - 1.2.2.3.1. Theorie der Informationsverarbeitung
 - 1.2.2.3.1.1. Die Lerntheorie von Robert Gagné
 - 1.2.2.3.2. Konstruktivismus
 - 1.2.2.3.2.1. David Ausubels Theorie des verbal-bedeutungsvollen Lernens
 - 1.2.2.3.2.2. Genetische Erkenntnistheorie von Jean Piaget
 - 1.2.2.3.2.3. Die soziokulturelle kognitive Theorie von Lew Vygotski
 - 1.2.2.3.2.4. Entdeckendes Lernen von Jerome Bruner
 - 1.2.2.4. Sozio-kognitive Theorien
 - 1.2.2.4.1. Die sozial-kognitive Theorie von Bandura



- 1.3. Charakterisierung der Adoleszenzphase: körperliche und sexuelle Entwicklung
 - 1.3.1. Pubertät und Adoleszenz
 - 1.3.1.1. Pubertät
 - 1.3.1.2. Adoleszenz
 - 1.3.2. Psychologische Auswirkungen der Pubertät
 - 1.3.3. Sich früh entwickelnde Jugendliche und sich spät entwickelnde Jugendliche
 - 1.3.3.1. Frühzeitige Pubertät
 - 1.3.3.2. Verzögerte Pubertät
 - 1.3.4. Veränderte Muster des Sexualverhaltens
 - 1.3.5. Kontext und Zeitpunkt des jugendlichen Sexualverhaltens
 - 1.3.6. Liebesaffäre und Intimität
- 1.4. Psychologische Dimensionen im Zusammenhang mit schulischem Lernen: Soziale und moralische Entwicklung
 - 1.4.1. Wichtigste Sozialisationsfaktoren
 - 1.4.1.1. Die Familie
 - 1.4.1.1.1. Konzept der Familie
 - 1.4.1.1.2. Der Jugendliche und seine Familie
 - 1.4.1.2. Die Peer-Group
 - 1.4.1.3. Das Bildungszentrum
 - 1.4.1.4. Die Medien
 - 1.4.2. Die Risiken der sozialen Netzwerke
 - 1.4.3. Entwicklung von Moralvorstellungen. Verschiedene theoretische Modelle
 - 1.4.3.1. Piaget
 - 1.4.3.2. Kohlberg
 - 1.4.4. Faktoren, die die moralische Entwicklung von Jugendlichen beeinflussen
 - 1.4.4.1. Geschlechtsspezifische Unterschiede
 - 1.4.4.2. Intelligenz
 - 1.4.4.3. Heim
 - 1.4.4.4. Gesellschaften

- 1.5. Psychologische Dimensionen im Zusammenhang mit dem schulischen Lernen: Intelligenz
 - 1.5.1. Das Aufkommen des formalen Denkens
 - 1.5.1.1. Merkmale des formalen Denkens
 - 1.5.1.2. Hypothetisch-deduktives Denken und propositionales Schlussfolgern
 - 1.5.2. Kritiken an Piagets Ansicht
 - 1.5.3. Kognitive Veränderungen
 - 1.5.3.1. Die Entwicklung des Gedächtnisses
 - 1.5.3.1.1. Sensorische Speicherung
 - 1.5.3.1.2. Kurzzeitgedächtnis (STM - Short Term Memory)
 - 1.5.3.1.3. Langzeitgedächtnis (LTM - Long Term Memory)
 - 1.5.3.2. Die Entwicklung von Gedächtnisstrategien
 - 1.5.3.3. Die Entwicklung der Metakognition
 - 1.5.3.3.1. Metakognition und metakognitive Kontrolle
 - 1.5.3.3.2. Veränderungen bei metakognitiven Prozessen
 - 1.5.4. Intelligenz
 - 1.5.4.1. Cattell's flüssige und kristallisierte Intelligenz
 - 1.5.4.2. Sternbergs triarchische Theorie
 - 1.5.4.3. Gardner's multiple Intelligenzen
 - 1.5.4.4. Coleman's emotionale Intelligenz
 - 1.5.4.5. Wechsler-Skalen
- 1.6. Psychologische Dimensionen im Zusammenhang mit schulischem Lernen: Identität, Selbstverständnis und Motivation
 - 1.6.1. Selbstverständnis
 - 1.6.1.1. Definition des Selbstkonzepts
 - 1.6.1.2. Faktoren, die mit der Entwicklung des Selbstverständnisses verbunden sind
 - 1.6.2. Selbstwertgefühl
 - 1.6.3. Theoretische Ansätze zur Identitätsentwicklung
 - 1.6.3.1. Verschiedene Arten der Ausarbeitung von Identität
 - 1.6.4. Motivation und Lernen
- 1.7. Der Lehr-Lern-Prozess in der Adoleszenz: allgemeine Grundsätze
 - 1.7.1. Ausubels Theorie des bedeutungsvollen verbalen Lernens
 - 1.7.1.1. Arten des Lernens im schulischen Kontext
 - 1.7.1.2. Das, was bereits bekannt ist, und der Wunsch zu lernen: Bedingungen für die Schaffung von Bedeutung
 - 1.7.1.3. Die Prozesse der Assimilation neuer Inhalte
 - 1.7.1.4. Ein Rückblick auf die Theorie dreißig Jahre später
 - 1.7.2. Prozesse der Wissensk Konstruktion: die konstruktivistische Theorie des Lehrens und Lernens
 - 1.7.2.1. Schulbildung: eine soziale und sozialisierende Praxis
 - 1.7.2.2. Die Konstruktion von Wissen im schulischen Kontext: Die interaktive Dreiecke
 - 1.7.2.3. Die Prozesse der Wissensk Konstruktion und die Mechanismen des pädagogischen Einflusses
 - 1.7.3. Warum haben nur Menschen Lehre?
- 1.8. Der Lehr-Lern-Prozess in der Adoleszenz: Wissensaufbau im Klassenzimmer und Interaktion zwischen Lehrkraft und Schüler
 - 1.8.1. Wirksamkeit von Lehrkräften
 - 1.8.2. Lehrmethoden
 - 1.8.3. Lehrmodelle
 - 1.8.4. Die Rolle des Lehrers
 - 1.8.5. Die Erwartungen der Lehrkraft gegenüber dem Schüler
- 1.9. Der Lehr-Lern-Prozess in der Adoleszenz. Prozesse des Wissensaufbaus und der Interaktion unter Gleichaltrigen
 - 1.9.1. Interaktion mit Gleichaltrigen und kognitive Entwicklung
 - 1.9.2. Kooperatives Lernen
 - 1.9.2.1. Der Einsatz von kooperativem Lernen als Lehrmethode
- 1.10. Aufmerksamkeit für Vielfalt und Bildungsbedürfnisse in der Jugendzeit
 - 1.10.1. Historische Anmerkungen
 - 1.10.2. Der Warnock-Bericht
 - 1.10.3. Das Konzept des sonderpädagogischen Förderbedarfs
 - 1.10.4. Die Ursachen für sonderpädagogischen Förderbedarf
 - 1.10.5. Die Klassifizierung von sonderpädagogischem Förderbedarf
 - 1.10.6. Lernschwierigkeiten aufgrund von motorischen, visuellen und akustischen Beeinträchtigungen. Pädagogische Intervention

- 1.10.7. Lernschwierigkeiten aufgrund von Autismus (ASS), Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS), geistiger Behinderung und Hochbegabung. Pädagogische Intervention
- 1.10.8. Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter
 - 1.10.8.1. Epidemiologie und Risikofaktoren bei Verhaltensstörungen
 - 1.10.8.2. Klinische Merkmale und Formen der Präsentation
- 1.10.9. Hauptmanifestationen von Verhaltensstörungen
 - 1.10.9.1. Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
 - 1.10.9.2. Dissoziale Persönlichkeitsstörung (ASPD)
 - 1.10.9.3. Oppositionelles Trotzverhalten (ODD)
- 1.10.10. Ein Beispiel für ein Instrument zur Erkennung von Verhaltensstörungen im Klassenzimmer
- 1.10.11. Vorschläge für therapeutische Interventionen im Klassenzimmer
 - 1.10.11.1. Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
 - 1.10.11.2. Oppositionelles Trotzverhalten (ODD) und Dissoziale Persönlichkeitsstörung (APS)
- 1.11. Beziehungen in der Adoleszenz und Konfliktmanagement im Klassenzimmer
 - 1.11.1. Was ist Mediation?
 - 1.11.1.1. Arten der Mediation
 - 1.11.1.1.1. Schulmediation
 - 1.11.1.1.2. Familienmediation
 - 1.11.1.2. *Insight*-Theorie
 - 1.11.1.3. *Das Enneagramm*
 - 1.11.2. Stärken und Schwächen bei der Umsetzung eines Mediationsprogramms
- 1.12. Prinzip der personalisierten Bildung und Aktionsformen
 - 1.12.1. Historische Entwicklung der Sonderpädagogik
 - 1.12.1.1. Die Vereinten Nationen (UN)
 - 1.12.1.2. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR)
 - 1.12.2. Das Dilemma der Lokalisierung
 - 1.12.3. Inklusion im Bildungswesen
 - 1.12.4. Das Dilemma der Unterschiede
 - 1.12.5. Personalisierte Bildung
 - 1.12.6. Persönliches Lerndesign
 - 1.12.7. Schlussfolgerungen
 - 1.12.7.1. *Learning By Doing*

Modul 2. Gesellschaft, Familie und Bildung

- 2.1. Die Beratungsfunktion der Schule
 - 2.1.1. Bildungsberatung
 - 2.1.1.1. Einführung
 - 2.1.1.2. Konzept der Bildungsberatung
 - 2.1.1.3. Die Rolle der Beratung in der Schule
 - 2.1.1.4. Die Ursprünge der Bildungsberatung
 - 2.1.1.5. Bereiche der Intervention
 - 2.1.1.5.1. Laufbahnberatung
 - 2.1.1.5.2. Anleitung zur Entwicklung
 - 2.1.1.5.3. Schulberatung
 - 2.1.1.5.4. Beratung zur Vielfalt
 - 2.1.1.6. Modelle der Intervention
 - 2.1.1.6.1. *Counseling*-Modell
 - 2.1.1.6.2. *Dienstleistungsmodell*
 - 2.1.1.6.3. *Programmmodell*
 - 2.1.1.6.4. *Konsultationsmodell*
 - 2.1.1.6.5. *Technologie-Modell*
 - 2.1.2. Grundsätze der Beratungstätigkeit
- 2.2. Die Tutor-Lehrkraft und die Tutorien-Aktion
 - 2.2.1. Das Profil des Mentors und seine Kompetenzen
 - 2.2.2. Aktion Tutorial
 - 2.2.3. Die Beratungsabteilung (BA)
 - 2.2.3.1. Organisation der Beratungsabteilung
 - 2.2.3.2. Zusammensetzung der Beratungsabteilung
 - 2.2.3.3. Funktionen der Beratungsabteilung
 - 2.2.3.4. Die Rollen der Mitglieder der Beratungsabteilung
 - 2.2.3.4.1. Die Leitung der Beratungsabteilung
 - 2.2.3.4.2. Unterstützungspersonal
 - 2.2.3.4.3. Lehrkräfte für Heilpädagogik und für Hör- und Sprachtherapie
 - 2.2.3.4.4. Lehrkraft für Ausbildung und Berufsberatung
 - 2.2.4. Beratung und Betreuung in der Berufsberatung
 - 2.2.5. Das typologische Modell von Holland

- 2.3. Werkzeuge der Aktion Tutorial
 - 2.3.1. Einführung
 - 2.3.2. Mentoring-Plan (PAT)
 - 2.3.2.1. Modalitäten der Autonomie
 - 2.3.2.1.1. Pädagogische Autonomie
 - 2.3.2.1.2. Autonomie des Managements
 - 2.3.2.1.3. Organisatorische Autonomie
 - 2.3.3. Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in der Aktion Tutorial
 - 2.3.3.1. Soziale Veränderungen
 - 2.3.3.2. Veränderungen im Bildungswesen
 - 2.3.3.3. IKT in der Aktion Tutorial eingesetzt
 - 2.3.3.3.1. *Webquests*
 - 2.3.3.3.2. *Blogs*
 - 2.3.3.3.3. *Webinare (Webinars)*
 - 2.3.3.3.4. *Wikis*
 - 2.3.3.3.5. *E-Mail*
 - 2.3.3.3.6. *Diskussionsforen*
 - 2.3.3.4. Vorteile des Einsatzes von IKT in der Aktion Tutorial
 - 2.3.3.5. Nachteile des Einsatzes von IKT in der Aktion Tutorial
- 2.4. Die Beziehung zwischen Lehrkraft/Mentor und Schüler
 - 2.4.1. Das persönliche Gespräch als Hauptinstrument
 - 2.4.1.1. Die Bedeutung der Kommunikation
 - 2.4.1.2. Gespräch zwischen dem Tutor und dem Schüler
 - 2.4.1.3. Das Gespräch in der helfenden Beziehung
 - 2.4.1.4. Fähigkeiten des Interviewers
 - 2.4.1.5. Arten von Interviews
 - 2.4.1.5.1. Je nach Anzahl der Teilnehmer
 - 2.4.1.5.2. Je nach Format
 - 2.4.1.5.3. Je nach Modus oder Kanal
 - 2.4.2. Gruppendynamiken
 - 2.4.2.1. Gruppendynamiken: einige Beispiele für Techniken
 - 2.4.2.1.1. Fokusgruppen
 - 2.4.2.1.2. *Role-Playing*
 - 2.4.2.1.3. *Dialogische pädagogische Diskussion*
 - 2.4.2.1.4. *Cineforum*
 - 2.4.2.2. Vorteile der Anwendung von Gruppendynamiken
- 2.4.3. Techniken für das Management des Zusammenlebens
 - 2.4.3.1. Werte und Normen lernen
 - 2.4.3.2. Sozio-emotionale Erziehung und Klima im Klassenzimmer
 - 2.4.3.3. Strategien, die das Zusammenleben in der Schule erleichtern
 - 2.4.3.4. Programme zur Erziehung zur Koexistenz
- 2.5. Die Familie und die Schule
 - 2.5.1. Einführung
 - 2.5.2. Die Entwicklung von Familie und Gesellschaft
 - 2.5.3. Forderungen der Familie an die Bildungseinrichtung und umgekehrt
 - 2.5.3.1. Anforderungen der Schule an die Familie
 - 2.5.3.2. Forderungen der Familie an die Schule
 - 2.5.4. Kommunikationskanäle zwischen der Familie und der Schule: die Schule der Eltern
 - 2.5.4.1. Elternschule
- 2.6. Das Familiengespräch
 - 2.6.1. Einführung
 - 2.6.1.1. Theorie der ökologischen Systeme von Bronfenbrenner
 - 2.6.2. Das Familiengespräch
 - 2.6.2.1. Schlüssel zu effektiven Gesprächen
 - 2.6.2.2. Emotionale Erziehung
 - 2.6.2.3. Klassifizierung von Gesprächen
 - 2.6.3. Struktur des Gesprächs
 - 2.6.4. Faktoren beim Familiengespräch
 - 2.6.5. Schritte im Familiengespräch
 - 2.6.6. Befragungstechniken
 - 2.6.6.1. Pädagogisches Coaching
 - 2.6.6.2. Kontext
 - 2.6.6.3. Die Ursprünge des *Coachings*
 - 2.6.6.4. Grundsätze des *Coachings*
 - 2.6.6.5. Modelle für das *Coaching*
 - 2.6.6.6. Am *Coaching*-Prozess beteiligte Akteure
 - 2.6.6.7. Vorteile von *Coaching*



Modul 3. Innovation im Unterricht und Einführung in die Bildungsforschung

- 3.1. Bildungsinnovation als Prozess und Schulverbesserung
 - 3.1.1. Bildung und die neuen Szenarien des globalen und lokalen Kontextes
 - 3.1.2. Die Schlüsselbegriffe: Bildungsinnovation, Veränderung, Reform und Bildungsverbesserung
 - 3.1.3. Bildungsparadigmen und die Ziele der Innovation
 - 3.1.4. Warum innovieren, die Bedeutung von Innovation
 - 3.1.5. Prozessmodelle für die Schaffung von Bildungsinnovationen
 - 3.1.6. Die Bedeutung eines strategischen Ansatzes für die Einbettung von Bildungsinnovationen
 - 3.1.7. Herausforderungen der Bildungsinnovation: die Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels und die Rolle der Forschung für die Verbesserung der Bildung
- 3.2. Lehrinnovation: Perspektiven, Herausforderungen und professionelles Lernen
 - 3.2.1. Bereiche der Innovation im Bildungskontext
 - 3.2.2. Der Fall der Lerngemeinschaften
 - 3.2.3. Hindernisse und Herausforderungen der Innovation im Bildungskontext
 - 3.2.4. Wie lernen Lehrkräfte? Von der übermittelnden Lehrkraft zur forschenden und kreativen Lehrkraft
 - 3.2.5. Faktoren, die das Lernen und die berufliche Entwicklung unterstützen
 - 3.2.6. Vom kollektiven Lernen zur beruflichen Entwicklung der Lehrkräfte
 - 3.2.7. Räume für Begegnungen und berufliches Lernen: Konferenzen, Innovationstage, berufliche Netzwerke, Praxisgemeinschaften und MOOCs
- 3.3. Die Gestaltung bewährter Praktiken der Lehrinnovation
 - 3.3.1. Vom professionellen Lernen zur guten Unterrichtspraxis
 - 3.3.2. Gute Praxis und der notwendige konzeptionelle Wandel
 - 3.3.3. Aspekte, die bei der Gestaltung guter Unterrichtspraxis zu berücksichtigen sind
 - 3.3.4. Ein weiterer Schritt: Gestaltung und Selbstevaluierung innovativer Projekte und Praktiken

- 3.4. Innovative lernerorientierte Konzepte für die Eigenverantwortung der Schüler: Innovative Strategien und Praktiken
 - 3.4.1. Der Schüler ist der Protagonist seines Lernens
 - 3.4.2. Begründung für die Auswahl lernerzentrierter Lehrstrategien: situierte Kognition
 - 3.4.3. Begründung für die Auswahl lernerzentrierter Lehrstrategien: der Lernansatz
 - 3.4.4. Generalisierung und Transfer des Gelernten: Schlüssel zur Förderung der Handlungskompetenz der Schüler
 - 3.4.5. Lehrstrategien zur Förderung des Engagements der Schüler beim Lernen
 - 3.4.6. Gestaltung innovativer, auf das Lernen ausgerichteter Praktiken: Service-Learning
- 3.5. Innovativer Einsatz von Unterrichtsressourcen und Lehrmitteln
 - 3.5.1. Paradigmenwechsel: vom festen Wissen zur flüssigen Information
 - 3.5.2. Web 2.0-Metaphern und ihre pädagogischen Konsequenzen
 - 3.5.3. Neue Alphabetisierung: Pädagogische Visionen und Implikationen
 - 3.5.4. Digitale Kompetenz und die Entwicklung von Kompetenzen
 - 3.5.5. Die Bedeutung und Praxis digitaler Kompetenzen in der Schule
 - 3.5.6. Lese- und Schreibfähigkeit und Bürgersinn: mehr als nur IKT-Integration
 - 3.5.7. Bewährte Verfahren für die innovative Nutzung technologischer Ressourcen
- 3.6. Lernorientierte Beurteilung: Anleitung und Gestaltung bewährter Praktiken
 - 3.6.1. Bewertung als Lernchance
 - 3.6.2. Merkmale einer innovativen Bewertung
 - 3.6.3. Die Dimensionen der Bewertung: die ethische und die technisch-methodische Frage
 - 3.6.4. Innovative Bewertung: wie man eine Bewertung für das Lernen plant
 - 3.6.5. Qualitätskriterien für die Entwicklung eines lernerorientierten Evaluationsprozesses
 - 3.6.6. Wie fördert man Verbesserungen und das Lernen aus Bewertungsergebnissen
- 3.7. Selbsteinschätzung von Lehrern und Verbesserung des Lernens: die Herausforderung der Bildungsinnovation
 - 3.7.1. Bildungsverbesserung macht die Selbstbewertung der Lehrtätigkeit unerlässlich
 - 3.7.2. Die Selbstbewertung der Unterrichtspraxis als ein Prozess der Reflexion und der formativen Begleitung
 - 3.7.3. Bereiche der Selbstevaluierung der Lehrtätigkeit
 - 3.7.4. Selbstevaluation von Schulen zur Verbesserung ihrer Bildungsprozesse aus einer integrativen Perspektive



- 3.8. Neue Technologien und Bildungsforschung: Werkzeuge zur Verbesserung der Bildung
 - 3.8.1. Die Bildungsforschung hat ihren eigenen Charakter
 - 3.8.2. Der Forschungsprozess und der Blickwinkel des Bildungsforschers
 - 3.8.3. Bildungsforschung im aktuellen Kontext
 - 3.8.4. Technologische Werkzeuge zur Entwicklung der Bildungsforschung
 - 3.8.4.1. Suchen und Aktualisieren von Informationen im Internet
 - 3.8.4.2. Organisieren von Informationen
 - 3.8.4.3. Sammeln von Informationen bei der Feldarbeit
 - 3.8.4.4. Analysieren der Informationen: quantitativ und qualitativ
 - 3.8.4.5. Verfassen eines Berichts und Veröffentlichung der Informationen
- 3.9. Von der Bildungsforschung zur Forschung im Klassenzimmer: Verbesserung des Lehr-Lern-Prozesses
 - 3.9.1. Funktionen der Bildungsforschung
 - 3.9.2. Von der Bildungsforschung zur Forschung im Klassenzimmer
 - 3.9.3. Forschung im Klassenzimmer und die berufliche Entwicklung von Lehrkräften
 - 3.9.4. Ethische Überlegungen für die Entwicklung der Bildungsforschung
- 3.10. Die pädagogischen Herausforderungen für die Forschung und die Verbesserung der Unterrichtspraxis
 - 3.10.1. Pädagogische Herausforderungen für das 21. Jahrhundert
 - 3.10.2. Forschung, Innovation und gute Praxis im Fachgebiet
 - 3.10.3. Ethischer Rahmen für die Unterrichtspraxis

Modul 4. Bildungsprozesse und -kontexte

- 4.1. Das Weißbuch und das Bildungsgesetz von 1970
 - 4.1.1. Einführung
 - 4.1.2. Das Weißbuch
 - 4.1.2.1. Was ist ein Weißbuch?
 - 4.1.2.2. Das Weißbuch. Bildung in Spanien: die Grundlage für eine Bildungspolitik
 - 4.1.3. Das Allgemeine Gesetz über das Bildungswesen von 1970: Präambel und Ziele
 - 4.1.3.1. Präambel
 - 4.1.3.2. Verwendungszwecke

- 4.1.4. Das Allgemeine Bildungsgesetz von 1970: Bildungsniveaus
 - 4.1.4.1. Vorschulziehung
 - 4.1.4.2. Allgemeine Grundbildung
 - 4.1.4.3. Abitur
 - 4.1.4.4. Universitätsausbildung
 - 4.1.4.5. Berufliche Ausbildung
- 4.1.5. Das allgemeine Bildungsgesetz von 1970: Schulen und Lehrkräfte
 - 4.1.5.1. Bildungseinrichtungen
 - 4.1.5.2. Lehrkräfte
- 4.2. Der LODE von 1985 und der LOGSE von 1990
 - 4.2.1. Einführung
 - 4.2.2. Das Organische Gesetz über das Statut der Schulen (LOECE) von 1980
 - 4.2.3. Organisches Gesetz zur Regelung des Rechts auf Bildung (LODE) 1985
 - 4.2.4. Organisches Gesetz über die allgemeine Organisation des Bildungswesens (LOGSE) von 1990
 - 4.2.4.1. Vorschulbildung
 - 4.2.4.2. Grundschulbildung
 - 4.2.4.3. Sekundarschule
 - 4.2.4.4. Abitur
 - 4.2.4.5. Berufliche Ausbildung
 - 4.2.4.6. Sonderpädagogik
 - 4.2.5. Organisches Gesetz über die Qualität der Bildung (LOCE) von 2002
- 4.3. Das Gesetz über das Bildungswesen (LOE)
 - 4.3.1. Einführung
 - 4.3.2. Gesetz über das Bildungswesen (Ley Orgánica de Educación, LOE): Grundsätze
 - 4.3.3. Gesetz über das Bildungswesen (LOE): Lehren
 - 4.3.3.1. Vorschulbildung
 - 4.3.3.2. Grundschulbildung
 - 4.3.3.3. Obligatorische Sekundarschulbildung
 - 4.3.3.4. Abitur
 - 4.3.3.5. Berufliche Ausbildung
 - 4.3.4. Gesetz über das Bildungswesen (LOE): Pfade

- 4.4. Das Organische Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Bildung (LOMCE)
 - 4.4.1. Einführung
 - 4.4.2. LOMCE: Lehrplan
 - 4.4.3. LOMCE: Obligatorische Sekundarschulbildung
 - 4.4.4. LOMCE: Abitur
 - 4.4.5. LOMCE: Berufliche Ausbildung
 - 4.4.5.1. Berufliche Grundausbildung
 - 4.4.5.2. Mittlere Berufsausbildung
 - 4.4.5.3. Höhere Berufsausbildung
 - 4.4.5.4. Duale Berufsausbildung
 - 4.4.6. LOMCE: Bildungssystem. Wege und Routen
 - 4.4.7. LOMCE: Schlüsselkompetenzen
- 4.5. Die Organisation der Institutionen
 - 4.5.1. Konzept der Schule
 - 4.5.2. Bestandteile der Schule
 - 4.5.3. Merkmale der Schulen
 - 4.5.3.1. Autonomie der Schule
 - 4.5.3.2. Funktionen der Schule
- 4.6. Management und Führung in der Bildungseinrichtung: Managementteam
 - 4.6.1. Verwaltung der Bildungseinrichtung
 - 4.6.1.1. Konzeptionen des Begriffs Management
 - 4.6.2. Führung
 - 4.6.2.1. Konzept der Führungskraft
 - 4.6.2.2. Die Entwicklung des Leiters
 - 4.6.2.3. Die authentische Führungskraft
 - 4.6.3. Führung in heutigen Organisationen
 - 4.6.3.1. Bedeutung von authentischer Führung
 - 4.6.3.2. Der Bedarf an authentischer Führung im Bildungswesen
 - 4.6.3.3. Arten von Führung
 - 4.6.4. Führungsqualitäten im Management von Bildungseinrichtungen und -initiativen
 - 4.6.4.1. Führung des Managementteams
 - 4.6.4.2. Pädagogische Führung der Schulleitung
 - 4.6.4.3. Führung durch den Studiendirektor





- 4.7. Management und Führung in der Bildungseinrichtung: das Lehrpersonal
 - 4.7.1. Lehrpersonal: Rollen und Rechte des Lehrpersonals
 - 4.7.2. Organisation des Lehrpersonals
 - 4.7.2.1. Teamarbeit
 - 4.7.2.1.1. Die Arbeitsgruppe
 - 4.7.2.2. Die Lehrkraft als Mentor
 - 4.7.2.2.1. Das Profil des Mentors
 - 4.7.2.2.2. Die Rolle der Mentor-Lehrkraft
 - 4.7.2.3. Die Coach-Lehrkraft
 - 4.7.2.3.1. Konzeptualisierung und Merkmale
 - 4.7.2.3.2. Der Coach
 - 4.7.2.4. Vernetzung
 - 4.7.3. Leitung des Lehrpersonals
 - 4.7.3.1. Führung durch den Mentor
 - 4.7.3.2. Führung der Lehrkraft
- 4.8. Leitung einer Schule
 - 4.8.1. Das Schulbildungsprojekt (PEC)
 - 4.8.1.1. Der Inhalt des PEC
 - 4.8.1.2. Die Erstellung des PEC
 - 4.8.1.3. PEC-Implementierung
 - 4.8.1.4. Bewertung des PEC
 - 4.8.2. Interne Regeln
 - 4.8.2.1. Der Inhalt des PEC, eine Frage des Ermessens
 - 4.8.3. Besondere Pläne
 - 4.8.3.1. Zweck, Typologie und Inhalt
 - 4.8.3.2. Eine andere Möglichkeit, den PEC auszudrücken
 - 4.8.4. Der Jahresbericht
 - 4.8.4.1. Leitlinien für die Ausarbeitung des Jahresberichts einer Schule
 - 4.8.5. Autonomie als Voraussetzung

- 4.9. Die Organisationsstruktur einer Schule und Kommunikationsmittel
 - 4.9.1. Kollegiale Gremien
 - 4.9.1.1. Der Schulrat
 - 4.9.1.1.1. Komposition
 - 4.9.1.1.2. Wahl und Neubesetzung des Schulrats
 - 4.9.1.1.3. Kompetenzen
 - 4.9.1.2. Das Lehrpersonal
 - 4.9.2. Koordinierungsstellen für den Unterricht
 - 4.9.2.1. Lehrende Abteilungen
 - 4.9.2.2. Beratungsdienst in der obligatorischen Sekundarschule
 - 4.9.2.3. Abteilung für ergänzende und außerschulische Aktivitäten
 - 4.9.2.4. Pädagogischer Koordinationsausschuss
- 4.10. Verwaltung des Lehrplans
 - 4.10.1. Der Schulraum: die Organisation des Klassenzimmers
 - 4.10.2. Bewertung der räumlichen Gestaltung des Klassenzimmers
 - 4.10.2.1. Systematische Beobachtung der Benutzer bei der Nutzung des Raums
 - 4.10.2.2. Selbstbewertung und Bewertung
 - 4.10.3. Der Schulraum als dynamische Schöpfung der Lehrkraft
 - 4.10.4. Schulzeit
 - 4.10.5. Die Organisation der Schülerschaft
 - 4.10.5.1. Die vertikale Organisation der Schüler
 - 4.10.5.1.1. Die gestufte Schule
 - 4.10.5.1.2. Die Schule ohne Abstufung
 - 4.10.5.1.3. Die Mehrklassenschule
 - 4.10.5.2. Die horizontale Organisation der Studentenschaft
 - 4.10.5.2.1. Die autonome Klasse
 - 4.10.5.2.2. Departementalisierung
 - 4.10.5.2.2. Teamteaching durch Lehrkräfte
- 4.11. Wandel und Innovation in Schulen
 - 4.11.1. Verbesserung der Bildung
 - 4.11.1.1. Vom Wandel als Notwendigkeit zum Wandel als Chance
 - 4.11.1.2. Globale Änderungen vs. Partielle Veränderungen
 - 4.11.1.3. Organisatorische Veränderungen vs. Soziale Veränderungen
 - 4.11.1.4. Für einen erfolgreichen Wandel
 - 4.11.2. Institutionelle Innovation
 - 4.11.3. Kollektives Wissen schaffen und verwalten
 - 4.11.3.1. Abteilungen und Bildungsteams als Strukturen für Innovation
 - 4.11.3.2. Strategien für Interventionen in kollaborativen Kontexten
 - 4.11.4. Lehrkräfte und Manager als Akteure des Wandels
- 4.12. Veränderung und Innovation in der Schule: räumlicher Kontext und didaktisches Projekt
 - 4.12.1. Der Planungsprozess für die Verbesserung des räumlichen Kontextes des Lernens
 - 4.12.2. Die Erfordernisse des Wandels und die Schule in ihrem Umfeld
 - 4.12.3. Das traditionelle Modell
 - 4.12.4. Räumlicher Kontext und didaktisches Projekt
 - 4.12.5. Infrastruktur für neue Lernkontexte
 - 4.12.6. Strategien zur Verbesserung der Lebensqualität in Schulen
 - 4.12.6.1. Suche nach Korrespondenz zwischen Gebäude- und Möbeldesigns
 - 4.12.6.2. Entwicklung eines neuen Konzepts für den Arbeitsplatz des Schülers
 - 4.12.6.3. Neuaufteilung der Arbeitsbereiche mit Hilfe der Möbel
 - 4.12.6.4. Einbindung der Studenten in die Aneignung des Raums
 - 4.12.6.5. Die städtebauliche Dimension



“

Werden Sie eine Lehrkraft, die dank dieses Programms die wichtigsten Innovationen im Sekundarschulunterricht in Ihre Schule bringt"

05

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

An der TECH Education School verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten Fällen konfrontiert, die auf realen Situationen basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode.

Mit TECH erlebt der Pädagoge, Lehrer oder Dozent eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten in aller Welt rüttelt.



Es handelt sich um eine Technik, die den kritischen Geist entwickelt und den Erzieher darauf vorbereitet, Entscheidungen zu treffen, Argumente zu verteidigen und Meinungen gegenüberzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Pädagogen, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Gelernte wird solide in praktische Fähigkeiten umgesetzt, die es dem Pädagogen ermöglichen, das Wissen besser in die tägliche Praxis zu integrieren.
3. Die Aneignung von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen aus dem realen Unterricht erleichtert und effizienter gestaltet.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Der Pädagoge lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 85.000 Pädagogen mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen fortgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den spezialisierten Lehrkräften, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Pädagogische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt die innovativsten Techniken mit den neuesten pädagogischen Fortschritten an die Spitze des aktuellen Geschehens im Bildungswesen. All dies in der ersten Person, mit höchster Präzision, erklärt und detailliert für die Assimilation und das Verständnis. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

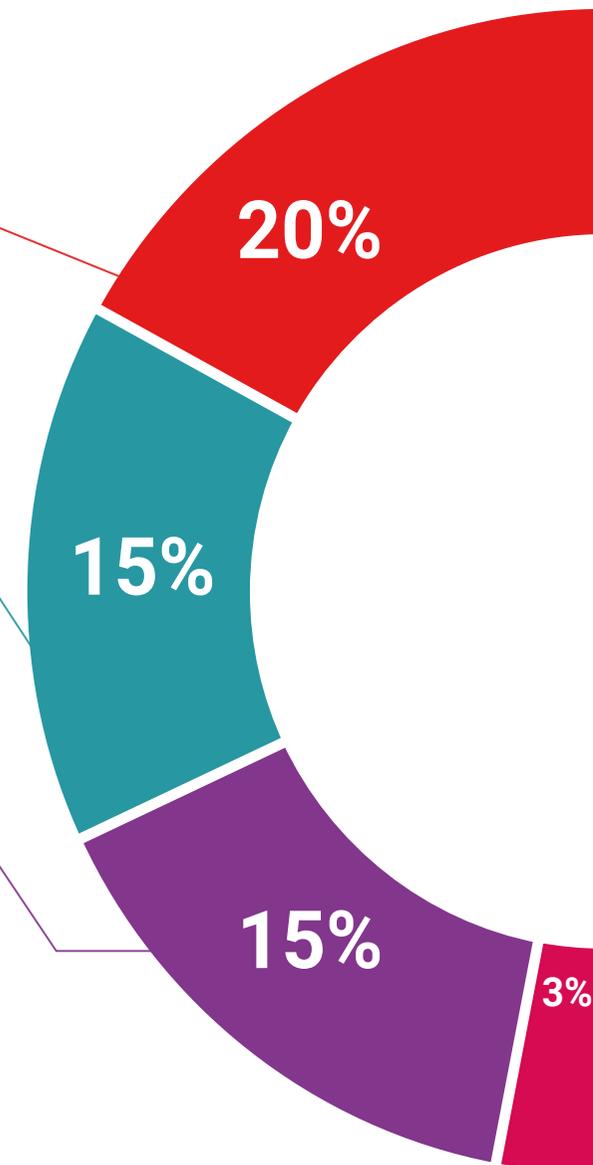
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

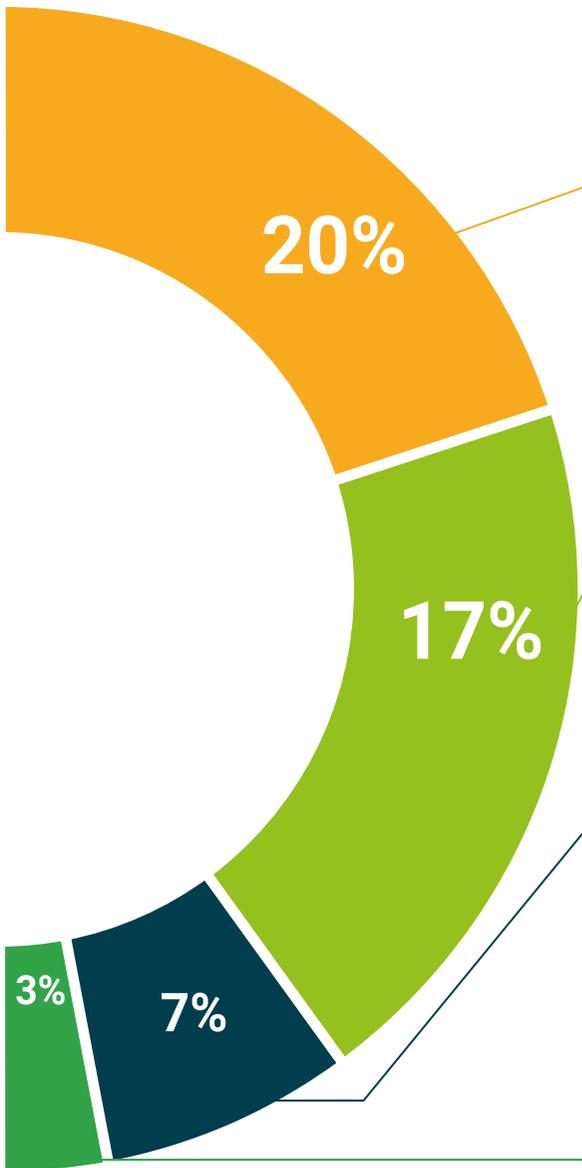
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Fortbildung für Lehrkräfte der Sekundarstufe garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Universitätsexperte in Fortbildung für Lehrkräfte der Sekundarstufe** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Fortbildung für Lehrkräfte der Sekundarstufe**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **600 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institut
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte
Fortbildung für Lehrkräfte
der Sekundarstufe

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Fortbildung für Lehrkräfte der Sekundarstufe

